

Heft 64, 2014

Veranstalter:

Institut für Tierzucht und Tierhaltung der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Uelzener Allgemeine Versicherungen

in Zusammenarbeit mit

der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e.V. (DGfZ)

Tagungsort:

Stadthalle Uelzen
Am Schützenplatz 1
29525 Uelzen

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V.
Adenauerallee 174
D-53113 Bonn
Telefon: 0228-9144760
Telefax: 0228-9144766
E-Mail: info@dgfz-bonn.de
Internet: www.dgfz-bonn.de

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0949-8842

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort <i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Kalm</i>	5
1. Ökonomie in der Pferdehaltung	
1.1 Pferdemarkt der Zukunft <i>Christina Münch, Göttingen</i>	6
1.2 Live Marketing für Freizeitpferde <i>Theo Hölscher, Uelzen</i>	17
1.3 Ökonomie der Pferdehaltung <i>Clemens Fuchs, Neubrandenburg</i>	23
1.4 Controlling: Entscheidender Weg- begleiter für Betriebskonzepte <i>Birthe Niemann, Göttingen</i>	33
1.5 Die Neufassung des EU-Tierzuchtrechts <i>Hans-Peter Schons, Bonn</i>	40
2. Leistungsprüfung, neue Merkmale / Zuchtwertschätzung	
2.1. Hengstleistungsprüfung - Stand und Perspektiven <i>W. Schulze-Schleppinghoff, Vechta</i>	43
2.2. Stutenleistungsprüfungen - Die Zukunft <i>Thomas Nissen, Kiel</i>	51
2.3. Lineare Beschreibung beim Pferd..... <i>Kathrin Stock, Verden</i>	61
2.4. Behaviour in horse breeding <i>Eva Sondergaard, Aarhus /DK</i>	72
2.5. Inzucht und Fruchtbarkeit beim Holsteiner Pferd <i>Lukas Roos, Kiel</i>	74
3. Gesundheit und Erbfehler	
3.1. Erbfehler beim Pferd -	
3.2. Übersicht und Konzepte zur Erfassung <i>Jens Tetens, Kiel</i>	82
3.3. Datenerfassungskonzept der Hengste <i>Alexander Merz, Telgte</i>	100
3.4. Gesundheitsdatenbank für Pferde <i>Sonja Sarnowski, Verden</i>	108
4. DNA-basierte Züchtungsansätze	
4.1. Aktuelle Entwicklungen zur genomischen Selektion <i>Reinhard Reents, Verden</i>	118

4.2. Vor- und Nachteile der genomischen Selektion –	129
Erfahrungen aus der Rinderzucht	
<i>Dettmar Frese, Verden</i>	
4.3. Vorarbeiten zur Einführung der genomischen Selektion	136
<i>Christa Kühn, Dummerstorf</i>	
4.4. Konzept für Deutschland	141
<i>Georg Thaller, Kiel</i>	
4.5. Genomische Selektion in Dänemark	148
<i>Lina Jönsson, Kopenhagen/DK</i>	
5. Tierwohl, Tierschutz	
5.1. Tierwohlindikatoren bei Nutztieren	151
<i>Irena Czycholl, Kiel</i>	
5.2. Indikatoren für Tierwohl beim Pferd	161
<i>Miriam Baumgartner, Freising</i>	
5.3. Indikatoren des Tierwohls am gerittenen Pferd	167
<i>Uta König von Borstel, Göttingen</i>	
5.4. Erkennung und Quantifizierung von Schmerzen beim Pferd	176
<i>Dirk Lebelt, Beetzsee</i>	
5.5. Pferdehaltung und Tierschutz aus dem Blickwinkel der Beratung	185
<i>Christa Finkler-Schade, Verden</i>	

Programm

Anschriften

Vorwort

Das Pferd stellt einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar. So sind heute in den Bereichen Sport, Hobby, Zucht und Haltung von Pferden über 300.000 Arbeitsplätze verfügbar. Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Nach Kalkulationen (FN) geben die Beteiligten jährlich für laufende Kosten im Bereich Pferdesport und -haltung ca. 2.6 Mrd. € aus. Der Gesamtumsatz liegt – vorsichtig geschätzt weit über 5 Mrd. €.

Zucht und Sport arbeiten im Pferdebereich eng zusammen, so stehen einerseits 25 Zuchtverbände mit 92.000 Zuchtstuten, 10 Landgestüten, 3 Hauptgestüten und 11 Hengstleistungsprüfeinrichtungen zur Verfügung und andererseits sind im Sport 17 Landesverbände und 7.785 Reitervereine aktiv; hinzu kommt der große Bereich der Freizeitreiter. 2012 wurden auf den Reitpferdeauktionen der Zuchtverbände 931 Reitpferde zu einem Durchschnittspreis von 20.796 € versteigert, weiterhin wurden rund 1.857 Zuchtpferde und Fohlen sowie Ponys und Kaltblüter versteigert, dies ergibt insgesamt 2.788 Pferde und Ponys im Wert von insgesamt 42 Mio. €. In Zeiten, in denen der finanzielle Druck für die Pferdehalter durch die sich verändernden Absatzmärkte steigt, stellt sich die Frage nach Trends und Perspektiven.

Der 7. Pferdeworkshop soll helfen, die Herausforderungen für die Pferdezucht zu meistern. Die Weiterentwicklung der Leistungsprüfungen insbesondere für das Zuchtziel Gesundheit sowie die neuen Züchtungsansätze zur Nutzung genomischer Informationen stehen im Mittelpunkt der Diskussionen mit Wissenschaft und Praxis. Fünf Themenschwerpunkte mit insgesamt 24 Vorträgen fordern zu neuen Überlegungen heraus, um die Zucht für die Zukunft vorzubereiten. Die neuesten Entwicklungen im biologisch-technischen Fortschritt werden wieder in Uelzen vertieft, um die praktische Umsetzung zu erleichtern. Der hohe Standard in den Zuchtprogrammen kann nur gehalten werden, wenn Wissenschaft und Praxis gemeinsam die aktuellen Fragestellungen besprechen, diskutieren und Lösungsansätze erarbeiten.

Kiel, im Februar 2014

Prof. Dr. sc. agr., Dr. h.c. mult. Ernst Kalm